

Datum: 28.10.2013

Az.: wo-ho

## Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	07.11.2013

**Betreff:**

Budgetbericht Januar - September 2013

**Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister In Vertretung  Mecklenbrauck Erster Beigeordneter	
---	--

Amtsleiter  Turk	Sachbearbeiter  Wolter	
------------------------	------------------------------	--

**Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 10/1313 zur Kenntnis.

**Sachdarstellung:****Entwicklung der Budgets**

Nach Ablauf der ersten neun Monate des Jahres 2013 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben.

Die Stellungnahmen beinhalten neben Aussagen über die bisherige Entwicklung der Budgets auch Prognosen über das voraussichtliche Ergebnis im laufenden Jahr. Sie bieten somit dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Verwaltungsführung die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets einzuwirken.

Die Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen beziehen sich ausschließlich auf den Teil des Budgets, den sie beeinflussen können. Erträge bzw. Aufwand aus der Auflösung von Sonderposten sowie Abschreibungen werden vom StA 20 nach Abschluss des laufenden Haushaltsjahres gebucht.

Da die Budgetverantwortlichen mithin keinen Einfluss auf die Ergebnisse dieser Sachkonten haben und auch von Seiten der Finanzbuchhaltung noch keine verlässliche Prognose zu den Ergebnissen dieser Konten abgegeben werden kann, sind sie zwingend von der aktuellen Betrachtung auszuschließen. Nur so kann ein unverzerrtes Bild des voraussichtlichen Budgetergebnisses dargestellt werden.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets, so dass der Haupt- und Finanzausschuss ein aktuelles Bild über die bisherige Ausführung des Ergebnisplanes erhält. Ferner sind die Stellungnahmen zu den Buchungsstellen beigefügt, die in Deckungskreisen zusammengefasst zentral vom Fachdezernat Innere Verwaltung und vom Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft bewirtschaftet werden.

Stellungnahmen zu den Produkten werden zum 30.09.2013 nicht eingeholt.

## Inhalt der Vorlage:

Budget	01.01	Gleichstellungsstelle
	01.02	Personalrat
	01.10	Fachdezernat Innere Verwaltung
	01.14	Rechnungsprüfungsamt
	02.30	Rechtsamt
	02.33	Bürgerbüro
	02.41	Kulturreferat
	02.50	Sozialamt
	02.51	Jugendamt
	03.20	Amt für Finanzen und Steuern
	03.23	Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
	03.40	Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport
	04.60	Bauverwaltung
	04.61	Planung
	04.68	Baubetriebshof
	09.20	Allgemeine Finanzwirtschaft

## Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen

Es folgt an dieser Stelle eine zusammenfassende Darstellung der von den Budgetverantwortlichen prognostizierten voraussichtlichen Jahresergebnisse der einzelnen Budgets in 2013:

Budgets	Budgetergebnis	Summe in T€
<b>Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung</b>		
01. Gleichstellungsstelle		+/- 0
02. Personalrat		+/- 0
10. Fachdezernat Innere Verwaltung		+ 24
14. Rechnungsprüfungsamt		+/- 0
	<b>Summe Budgetbereich 1.</b>	<b>+ 24</b>
<b>Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales</b>		
30. Rechtsamt		+ 1
33. Bürgerbüro		- 48
41. Kulturreferat		- 34
50. Sozialamt		- 10,5
51. Jugendamt		+ 344,5
	<b>Summe Budgetbereich 2.</b>	<b>+ 253</b>
<b>Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur</b>		
20. Amt für Finanzen und Steuern		+ 256
23. Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft		+ 40
40. Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport		+ 40
	<b>Summe Budgetbereich 3.</b>	<b>+ 336</b>
<b>Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen</b>		
60. Amt für Bauberatung und Bauordnung		- 267
61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt		+ 143,7
68. Baubetriebshof		+10
	<b>Summe Budgetbereich 4.</b>	<b>-113,3</b>
<b>Budgetbereich 9. Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
9. Allgem. Finanzwirtschaft		-3.459
	<b>Summe Budgetbereich 9.</b>	<b>-3.459</b>
<b>Ergebnis der Deckungskreise:</b>	<b>Verschlechterung:</b>	<b>- 1.096</b>
<b>Gesamtprognose:</b>	<b>Verschlechterung:</b>	<b>- 4.055,3</b>

Bei den oben ausgewiesenen Summen handelt es sich um prognostizierte Jahresbeträge. Die als Anlage beigefügten Budgetberichte wurden aufgrund hochgerechneter Zahlen, auf Basis der Zwischenergebnisse vom 30.09.2013, ermittelt. Hinzu gerechnet wurde die angeordnete Haushaltssperre je Budgetbereich.

Weitere Erläuterungen zur Gesamtprognose werden am Ende des Berichtes unter „Gesamtbeurteilung des Ergebnisplanes“ angeführt.

### Entwicklung der Deckungskreise

Die Deckungskreise werden von den Budgetverantwortlichen in ihren Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Daher folgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Darstellung der Deckungskreise mit Haushaltssperre:

Deckungskreis	Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (-) in T€
<u>Deckungskreis Personal (1)</u>	<u>-1.230</u>
Deckungskreise Sachaufwendungen:	
Büroeinrichtungen und - maschinen (100)	+ 5
Wartung ADV-Anlagen und Büromaschinen (101)	+ 25
Mieten ADV-Anlagen und Büromaschinen (110)	+ 25
Unterhaltung Kfz, Steuer, Versicherung (130)	- 10
Betriebsstoffe (131)	- 5
Versicherungen und Schadenfälle (140)	- 15
Bürobedarf (141)	+ 6
Literatur (142)	+/- 0
Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren (143)	+10
Öffentliche Bekanntmachungen (144)	- 1
Dienstreisen (145)	+/- 0
Software (147)	+/- 0
Verfilmung/ Digitalisierung von Schriftgut (148)	+/- 0
Technischer Sonderbedarf (149)	+ 1
<i>Zwischensumme Deckungskreise FDI</i>	<i>( +41)</i>
Mieten technische Anlagen (111)	+ 11
Grundbesitzabgaben, Gebäude, Inventarversicherungen (120)	+/- 0
Heizung (121)	- 19
Reinigungsmittel (122)	+/- 0
Reinigung öffentlicher Gebäude (123)	+ 22
Strom, Wasser, Kehrgebühren (125)	- 11
Versicherungen (126)	- 4
Telefongebühren (146)	+/- 0
<i>Zwischensumme Deckungskreise StA 23</i>	<i>( - 1)</i>
<u>Deckungskreise (nur Sachaufwendungen)</u>	<u>+ 40</u>
<b>Deckungskreise gesamt</b>	<b><u>- 1.190</u></b>

## Deckungskreise des Fachdezernates Innere Verwaltung

### Deckungskreis (1) - Personalaufwendungen

Nach der Berechnung des Sachgebietes Personal wird der Deckungskreis "Personalausgaben" im Jahr 2013 nach Abzug der HSK-Maßnahmen voraussichtlich mit einer Verschlechterung in Höhe von rd. **1.230 T€** abschließen

Im Rahmen der Kalkulation ist von gleichbleibendem städt. Personal im Bereich des JobCenters (ehem. ARGE) ausgegangen worden. Tatsächlich entstehen durch Versetzungen zum Kreis Unna voraussichtlich **Minderausgaben** in Höhe von rd. **250 T€**

Personalpolitisch kann darüber hinaus durch

- Altersteilzeit-Arbeitsphasen (100% Arbeitszeit bei ca. 83% Netto)
- unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung (mehrere Fälle - tlw. mehrere Monate)
- diverse Beschäftigungsverbote
- direkte Krankengeldverrechnung
- kontinuierliche Nichtbesetzung von Stellen
- Änderung von Stellenausweisungen

eine **weitere Reduzierung** der Personalkosten in Höhe von **60 T€** vorgenommen werden.

Demgegenüber stehen voraussichtliche **Mehrausgaben** für

- Tarifierhöhung
- Bürgerarbeit
- JeKi
- OGGs-Gruppe bzw. Delphin 4
- Freiwillige Feuerwehr
- Beihilfe
- Zusätzliches Personal aufgrund einer HSK-Maßnahme
- Kürzung Haushaltsmittel

in Höhe von **1.540 T€** die wie folgt zu erläutern sind:

Im Rahmen der Kalkulation ist hinsichtlich einer möglichen Tarifierhöhung lediglich von einer Berücksichtigung in Höhe der Orientierungsdaten (1 %) ausgegangen worden. Im Rahmen des Tarifabschlusses 2012 wurden u.a. Erhöhungen des tariflichen Entgeltes (3,5 % in 2012 und gestaffelt um 2,8 % in 2013) beschlossen. Zudem wurden zum 01.01.2012 (1,9 %) und 01.01.2013 (gestaffelt von 0 % bis 2,65 % - je nach Zugehörigkeit zur Besoldungsgruppe) Besoldungserhöhungen im Beamtenbereich umgesetzt.

Hierdurch ist - nach Abzug der eingerechneten Orientierungsdaten (1%) - im Jahr 2013 im Vergleich zur im Jahr 2011 erfolgten Mittelanforderung mit Mehrausgaben in Höhe von **rd. 900.000 Euro** zu rechnen.

Zudem wurde mit der Maßnahme zur "Bürgerarbeit" eine Nachfolgeregelung zur ehem. "Jobperspektive" abgeschlossen. Die aktuellen Verträge lassen hierfür nicht kalkulierte Mehrausgaben in Höhe von **rd. 290.000 Euro** entstehen. Hierfür ist jedoch eine anteilige Personalkostenerstattung zu verzeichnen, die allerdings aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht mit den Ausgaben im Deckungskreis Personal verrechnet werden darf.

Zum Zeitpunkt der Kalkulation der Personalkosten für die Jahre 2012 und 2013 (Mitte 2011) stand noch nicht fest, ob die entsprechenden Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Da für

diesen Bereich keine Stellen zur Verfügung stehen, ist der Abschluss der Arbeitsverträge vom Vorliegen eines entsprechenden Förderbescheides abhängig. Erst wenn hier die Mittelzusage erfolgt, können konkrete Entscheidungen getroffen werden.

Im Vergleich zur Kalkulation werden aufgrund von Stundenerhöhungen im Bereich JeKi Mehraufwendungen i. H. v. **rd. 90.000 Euro** entstehen.

In diesem Bereich ist das Buchungsverhalten der Eltern ausschlaggebend für die Gestaltung der Arbeitsverträge. Hier erfolgte die Ansatzbildung auf dem Stundenniveau von Mitte 2011. Seit dem haben sich die JeKi-Ausgaben fast verdoppelt, so dass die Stundenerhöhungen zu nicht kalkulierten Mehrausgaben führen. Dagegen entstehen allerdings auch nicht geplante Personalkostenerstattungen in gleicher Höhe (Förderbescheid).

Die Stundenbuchungen der Eltern für den Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen (auch OGGs-Gruppe bzw. Delphin 4 und Integrativkräfte), verursachen ab August 2013 Mehraufwendungen von **rd. 40.000 Euro**.

Auch hier konnte zum Zeitpunkt der Personalkostenhochrechnung (Mitte 2011) nicht vorausgesagt werden, wie das jährliche Buchungsverhalten der Eltern in den städtischen Kindertagesstätten aussehen wird. Davon abhängig sind auch die o. g. Bereiche Delphin 4 (Sprachförderung), Integrativkräfte und OGGs. Hierfür sind nur zu einem kleinen Teil entsprechende Personalkostenerstattungen zu verzeichnen.

Im Bereich der "sonstigen Beschäftigten" ist mit Mehrkosten in Höhe von **rd. 25.000 Euro** zu rechnen. Diese resultieren aus Sozialversicherungsbeiträgen für Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr, da die Summe der Aufwandsentschädigungen in den Jahren 2012 und 2013 über der Ehrenamtspauschale lag. Außerdem wurden die Entschädigungszahlungen für die Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr mit Wirkung vom 01.02.2013 angehoben.

Die kalkulierten Beihilfekosten werden voraussichtlich nicht ausreichen. Hier ist mit Mehrkosten in Höhe von **rd. 55.000 Euro** zu rechnen. Diese Mehrkosten werden aufgrund von unerwarteten schweren Erkrankungsfällen entstehen.

Hinzu kommen **rd. 70.000 Euro** Mehrausgaben für die Umsetzung einer HSK-Maßnahme des Jugendamtes. Es handelt sich hierbei um die Einstellung von 1,5 zusätzlichen Sozialarbeiterinnen, deren Tätigkeit die Reduzierung der Sachkosten im Bereich "Heimunterbringung" erreichen soll. Abweichend von den Vorjahren wurde in 2012 und in 2013 dem Deckungskreis Personal allerdings kein zusätzliches Geld zur Verfügung gestellt.

Außerdem erfolgte eine **Kürzung der Haushaltsmittel** durch das StA 20 im September 2011 für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von **rd. 70.000 Euro**.

**Übersicht:**

Mehrausgaben Tariferhöhung ca.	900.000 Euro
Mehrausgaben Bürgerarbeit rd.	290.000 Euro
Mehrausgaben JeKi rd.	90.000 Euro
Mehrausgaben KiTas rd.	40.000 Euro
Mehrausgaben HSK 51 rd.	70.000 Euro
Mehrkosten "sonstige Beschäftigte"	25.000 Euro
Mehrausgaben Beihilfe rd.	55.000 Euro
Kürzung des Ansatzes durch StA 20	70.000 Euro
Minderausgaben Versetzungen rd.	-250.000 Euro
Minderausgaben diverses rd.	- 60.000 Euro
<b>entspricht Mehrausgaben von rd.</b>	<b>1.230.000 Euro</b>

**Deckungskreis (100) - Büroeinrichtungen u. Ausstattungen**

Im Zuge der NKF-Einführung wurde für die Beschaffung von Büroeinrichtungen, -ausstattung und -geräten ein investives Sachkonto geschaffen. Bis auf den vorgesehenen Konsolidierungsbetrag von 4 T €, können trotzdem weitere **5 T€ Minderaufwand**, auf Grund der sparsamen Bewirtschaftung erzielt werden.

**Deckungskreis (101) – Wartung ADV-Anlagen/ Büromaschinen**

- Gemeinsamer Deckungskreis von FDI (10) und FDI (16/ADV) -

Die nach dem 2. Quartal 2013 ermittelte voraussichtliche Einsparung von 5 T € im Bereich der Wartung der technischen Anlagen und Geräte der städtischen Gebäude (u.a. für Kopierer, Druckmaschinen und Faxgeräte) kann aller Voraussicht nach eingehalten werden. Im Bereich Wartung ADV - Anlagen werden seit Jahren kontinuierlich Einsparungen erzielt. Aktuell ist davon auszugehen, dass sich auch im laufenden Jahr durch konsequente Sporbemühungen wieder Minderaufwendungen realisieren lassen.

In Folge kann voraussichtlich ein Betrag von rd. 20 T€ eingespart werden. Insgesamt wird in diesem Deckungskreis voraussichtlich ein **Minderaufwand** in Höhe von rd. **25 T€** erwirtschaftet werden können. Darüber hinaus ist dieser Deckungskreis zusätzlich mit **20 T€** von der Haushaltssperre belegt worden, so dass hier insgesamt **45 T€** als **Minderaufwand** zu Buche stehen.

**Deckungskreis (110) – Mieten ADV-Anlagen/ Büromaschinen**

- Gemeinsamer Deckungskreis von FDI (10) und FDI (16/ADV) -

Durch den Abschluss neuer Mietverträge für den Bereich Büromaschinen können auch hier zusätzliche Einsparungen von voraussichtlich **5 T€** erzielt werden.

Im Bereich ADV – Anlagen (Mieten) ist es gelungen, die Aufwendungen weiter zu reduzieren. Nach jetzigem Stand kann mit einer Ersparnis in Höhe von ca. **20 T€** gerechnet werden. Außerdem ist hier ebenfalls ein Haushaltssperre in Höhe von **30 T€** vorgesehen.

Somit wird insgesamt ein **Minderaufwand** in Höhe von rd. **55 T€** realisiert werden können.

### **Deckungskreise (130) Unterhaltung Kraftfahrzeuge**

In diesem Jahr ergibt sich ein hoher Reparaturbedarf an älteren Fahrzeugen, insbesondere an Feuerwehrfahrzeugen. Es gibt keine Möglichkeiten zur Einsparung, im Gegenteil, es werden nur die dringendsten Reparaturarbeiten durchgeführt, um die Fahrzeuge einsatzbereit zu halten. Um alle notwendigen, vorher nicht kalkulierbaren Reparaturen durchführen zu können, wird eine Verstärkung des Deckungskreises im letzten Quartal notwendig werden. Es wird mit einem **Mehraufwand** in Höhe von **10 T €** gerechnet

### **Deckungskreis (131) Betriebsstoffe**

Es ist absehbar, dass der Deckungskreis verstärkt werden muss. Hier stellen die unkalkulierbaren Preisänderungen für Benzin bzw. Diesel eine unbekannte Größe dar. Es ist mit einem **Mehraufwand** von **5 T €** zu rechnen.

### **Deckungskreis (140) - Versicherung und Schadenfälle**

Die Mittel im Deckungskreis sind trotz Verstärkung in Höhe von 15 T € fast erschöpft. Zwar sind die überwiegenden Prämienzahlungen Jahresbeiträge und bereits im Januar eines Jahres zu zahlen, aber es verbleiben individuell zu zahlende Versicherungsbeiträge zB. für Instrumente- und Ausstellungsversicherungen der Kulturverwaltung sowie Veränderungen bei den Kfz-Versicherungen. Letztendlich wird ein **Mehraufwand** von **15 T €** zu verbuchen sein.

### **Deckungskreis (141) - Bürobedarf**

Aufgrund sparsamer Bewirtschaftung stehen auf dem Deckungskreis noch 52,97 % der Mittel zur Verfügung, obwohl die Mittel bereits um **6 T €** zugunsten der DK 140 und 144 verringert wurden. Da auf diesem Deckungskreis ein Betrag von **20 T €** für die Konsolidierung des diesjährigen Haushaltes gesperrt wurde, ist im letzten Quartal 2013 ein sparsamer Umgang mit den Restmitteln erforderlich, um den Bedarf an Büromaterial für die Verwaltung sicher zu stellen. Es kann hier mit einem **Minderaufwand** von **26 T €** gerechnet werden.

### **Deckungskreis (142) - Literatur – Bücher, Zeitschriften**

Im Deckungskreis Literatur stehen noch 45,55 % der Mittel zur Verfügung, da die Mittel im Jahre 2013 sehr sparsam verwendet wurden. U.a. wurden mehrere Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements sowie Ergänzungslieferungen aufgegeben. Die sparsame Verwendung der Mittel führt dazu, dass in diesem Deckungskreis weitere **10 T €** zu Gunsten des **Haushaltsausgleichs** gesperrt werden können. Darüber hinaus gehende Einsparungen sind nicht absehbar.

### **Deckungskreis (143) - Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren**

Im Jahre 2013 belief sich der Haushaltsansatz für den Deckungskreis Porto-, Fracht und Mobilfunkkosten auf 125 T €. Durch die Deckung der Aufwendungen in einem anderen Deckungskreis in Höhe von **10 T €** und einer eingerichteten **Haushaltssperre** von **10 T €** wurden die zur Verfügung stehenden Deckungskreismittel auf 105 T € reduziert.

Mit Ablauf des Monats September 2013 wurden etwa 81 T € verausgabt. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln verblieben somit 22,86 % = 24 T €.

Für den Monat September sind noch ca. 4 T€ aufzuwenden. Da in jedem Monat erfahrungsgemäß ca. 5 T€ an Aufwendungen beglichen werden müssen, können unter Ausnutzung aller Einsparpotenziale im Jahr 2013 voraussichtlich **keine weiteren Einsparungen** erzielt werden. Der Deckungskreis wird somit voraussichtlich mit **20 T€ Minderaufwendungen** abschließen

#### **Deckungskreis (144) - Öffentliche Bekanntmachungen**

Um Stellen extern ausschreiben zu können, wurde der Deckungskreis in diesem Jahr bereits um **1 T€** verstärkt. Eine weitere externe Ausschreibung in diesem Jahr würde eine zusätzliche Mittelverstärkung notwendig machen. Ansonsten reichen die Mittel aus. Der Deckungskreis wird mit einer schwarzen Null abschließen.

#### **Deckungskreis (145) – Dienstreisen**

Der Deckungskreis "Dienstreisen" wird nach jetzigen Hochrechnungen mit dem zur Verfügung gestellten Mitteln auskommen. Die Sparbemühungen des FDI (z. B. konsequente Anordnung der Dienstwagennutzung, Ticket 2000, Kontrolle Fahrtenbücher, Anschaffung von weiteren Dienstwagen) werden konsequent weiterhin umgesetzt.

#### **Deckungskreis (147) – ADV (Software, etc.)**

Derzeit sind bereits rd. 375 T€ verausgabt worden. Trotzdem wird im Bereich dieses Deckungskreises voraussichtlich kein Mehraufwand entstehen.

#### **Deckungskreis (148) – Verfilmung/ Digitalisierung**

Obwohl noch 100 % der Mittel zur Verfügung stehen, werden die Mittel in diesem Jahr noch benötigt, so dass mit einem Ausgleich des Deckungskreises gerechnet werden kann.

#### **Deckungskreis (149) - Technischer Sonderbedarf**

Aufgrund sparsamer Verwendung stehen noch 78,11 % der Mittel zur Verfügung. Somit wird ein **Minderaufwand** von ca. **1 T€** zu verzeichnen sein.

#### **Fazit zu den Deckungskreisen des Fachdezernates Innere Verwaltung**

Insgesamt ist festzustellen, dass trotz einem konsequentem wirtschaftlichen Verwaltungshandeln, d.h. durch einen sparsamen Umgang mit anvertrauten Haushaltsmitteln die Deckungskreise mit einer **Verschlechterung** von voraussichtlich insgesamt **1.096 T€** (minus **1230 T€** Personalaufwendungen plus **40 T€** Sachaufwand + **94 T€** Haushaltssperre im Sachaufwand) abschließen werden.

## Deckungskreise der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

### **Deckungskreis (111) – Miete technischer Anlagen**

Bereits im Rahmen der vorangegangenen Stellungnahme zur Entwicklung der Deckungskreise im Haushaltsjahr 2013 wurde darauf hingewiesen, dass in den vergangenen zwei Jahren Mietverträge für Telefonanlagen nicht mehr verlängert wurden, da festgestellt werden konnte, dass der Kauf derartiger Anlagen günstiger ist als die Anmietung. Während noch im Haushaltsjahr 2011 Mittel in Höhe von 217 T€ bereitgestellt werden mussten, wird sich der Ausgabebedarf für das Haushaltsjahr 2013 lediglich noch auf ca. 134 T€ belaufen. Es ist mit einem **Minderaufwand** in Höhe von **11 T€** zu rechnen sein.

### **Deckungskreis (120) - Steuern, Abgaben, Versicherungen**

Bereits in der Stellungnahme vom 12.08.2013 zur Entwicklung der Deckungskreise wurde darauf hingewiesen, dass das voraussichtliche Ergebnis 2013 erheblich über dem Ergebnis des Jahres 2012 liegen wird. Es konnte ein Minderbedarf in Höhe von ca. 2 T€ ermittelt werden. Das nunmehr vorliegende aktualisierte Zahlenmaterial kommt zu dem Ergebnis, dass die bereitgestellten Haushaltsmittel in vollem Umfang benötigt werden. Es wird weder zu einem **Minder- noch Mehraufwand** kommen.

### **Deckungskreis (121) – Heizung und Kehrgebühren**

Bereits im Rahmen der vorangegangenen Stellungnahme wurde dargelegt, warum die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel voraussichtlich nicht ausreichen werden. Auf der Grundlage der nun bis zum 30.09.2013 vorliegenden Rechnungen konnte eine neue Prognose erstellt werden, die davon ausgeht, dass sich der voraussichtliche **Mehraufwand** um ca. 6 T€ auf insgesamt ca. **19 T€** erhöhen wird.

### **Deckungskreis (122) - Reinigungsmittel**

Die seit dem 30.06.2013 veranlassten Reinigungsmittelbestellungen und –lieferungen werden mit den dadurch entstehenden Aufwendungen dazu führen, dass ein Minderaufwand nicht realisiert werden kann. Die bereitgestellten Mittel werden jedoch voraussichtlich ausreichen.

### **Deckungskreis (123) - Reinigung öffentlicher Gebäude durch Reinigungsfirmen**

Auch hier konnte anhand der nunmehr bis zum 30.09.2013 vorliegenden Rechnungen eine neue Prognose erstellt werden. Positiv ausgewirkt hat sich die Tatsache, dass die in den Sommerferien durchgeführten Grundreinigungen hinsichtlich des Reinigungsumfanges optimiert wurden und dadurch erhebliche Haushaltsmittel eingespart werden konnten. Dies führt zu einem **Minderaufwand** in Höhe von ca. **22 T€**

### **Deckungskreis (125) - Strom, Wasser und Kehrgebühren**

Die für den Verbrauchszeitraum bis zum 30.09.2013 vorliegenden Rechnungen und Erfahrungswerte der Vorjahre waren Grundlage einer neuen Prognose. Der Mehrbedarf wird sich bis zum 31.12.2013 voraussichtlich um weitere ca. 3 T€ erhöhen.

Es kann festgestellt werden, dass sich die durchgeführten energetischen Maßnahmen und Reduzierung der Verbräuche durch zeit- bzw. teilweise Schließung städt. Gebäude positiv ausgewirkt haben. Sie konnten jedoch die deutlich gestiegenen Strompreise nicht ausgleichen. Der **Mehraufwand** beläuft sich auf ca. **3 T€**

#### **Deckungskreis (126) - Versicherungen**

Wie bereits im Rahmen der vorangegangenen Prognose erläutert, wird sich ein voraussichtlicher **Mehraufwand** in Höhe von ca. **4 T€** ergeben.

#### **Deckungskreis (146) - Telefongebühren**

Das nunmehr vorliegende umfangreichere Zahlenmaterial ließ die Annahme zu, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel voraussichtlich ausreichen werden. Erzielt werden konnte dies auch durch Veränderungen der bislang mit dem lokalen Netzbetreiber vereinbarten Tarifstruktur für Telefon- und Internetverbindungen.

#### **Fazit zu den Deckungskreisen des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft**

Im Haushaltsjahr 2013 stehen hierfür Gesamtmittel in Höhe von 4.585.840,00 € zur Verfügung. Die Bewirtschaftung der entsprechenden Positionen des Baubetriebshofes erfolgt über das Sachkonto und ist daher nicht Gegenstand dieser Stellungnahme.

Bereits auf der Grundlage des zum 30.06.2013 vorliegenden Zahlenmaterials musste davon ausgegangen werden, dass die bereitgestellten Haushaltsmittel nicht ausreichen werden. Der voraussichtliche **Mehraufwand** beläuft sich auf der Grundlage der bis zum 30.09.2013 getätigten und noch entstehenden Auszahlungen auf ca. **1 T€**

#### **Fazit zum Ergebnis aller Deckungskreise**

Die Deckungskreise des FDI werden voraussichtlich mit einer **Verschlechterung** von insgesamt **1095 T€** und die Deckungskreise des StA 23 mit einer **Verschlechterung** von **1 T€** abschließen. Mithin ist nach aktueller Sachlage im Bereich der Deckungskreise mit einer **Gesamtverschlechterung** von **1.096 T€** zu rechnen.

### Gesamtbeurteilung des Ergebnisplanes

Zusammengefasst ergeben sich für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 30.09.2013 bislang folgende Abweichungen bei nicht aller vorgesehenen Haushaltssperren:

	<b>Verbesserung (+)</b>  <b>bzw.</b> <b>Verschlechterung (-)</b>  <b>in T€</b>	<b>Verbesserung (+)</b>  <b>bzw.</b> <b>Verschlechterung (-)</b>  <b>ohne</b> <b>Haushaltssperre</b>  <b>in T€</b>	<b>Verbesserung (+)</b>  <b>bzw.</b> <b>Verschlechterung (-)</b>  <b>mit</b> <b>Haushaltssperre</b>  <b>in T€</b>
Budgetbereich 1	+ 24	- 26	+24
Budgetbereich 2	+ 101	-134	+ 253
Budgetbereich 3	+ 296	+256	+ 336
Budgetbereich 4	- 270	- 270	- 113,3
Budgetbereich 9	-3.459	-3.494	-3.459
Budget Gesamt	-3.308	-3.668	-2.959,3
Deckungskreis Personal	-1.230	-1.230	-1.230
Deckungskreise Sachkosten	+ 40	+ 40	+ 134
<b>Ergebnishaushalt Gesamt</b>	<b>- 4.498</b>	<b>- 4.858</b>	<b>- 4.055,3</b>

#### **Hinweis zu den Budgetverbesserungen bzw. Budgetverschlechterungen:**

Festzustellen ist zu den v. g. Ausführungen in Spalte 1, dass die einzelnen Budgetbereiche bei ihren Sachdarstellungen unterschiedlich vorgegangen sind. Einige haben bei ihren Angaben die angeordnete Haushaltssperre berücksichtigt, andere wiederum nicht oder nicht vollständig. Letztendlich ist aber zusätzlich insgesamt eine Verbesserung in Höhe von 802,7 T€ (siehe nachfolgende Tabelle) aller Dezernate, auf Grund der Haushaltssperre, anzusetzen (siehe Spalte 3). Aus den vorher aufgeführten Minder- und Mehraufwendungen sowie der verfügbaren Haushaltssperre errechnet sich eine **Verschlechterung** des Ergebnishaushaltes in Höhe von **- 4.055,3 T €**

	<b>Haushaltssperre</b>  <b>wurde bereits berücksichtigt</b>  <b>in T€</b>	<b>Haushaltssperre</b>  <b>muss noch hinzugerechnet werden</b>  <b>in T€</b>	<b>Haushaltssperre</b>  <b>insgesamt verfügt</b>  <b>in T€</b>
Budgetbereich 1	+50	0	+ 50
Budgetbereich 2	+235	+ 152	+ 387
Budgetbereich 3	+ 40	+ 40	+ 80
Budgetbereich 4	0	+ 156,7	+156,7
Budgetbereich 9	+ 35	0	+ 35
Deckungskreise Sachkosten	+ 94	0	+ 94
<b>Gesamtsumme</b>	<b>+ 454</b>	<b>+ 348,7</b>	<b>+ 802,7</b>

### **Entwicklung des Gesamtergebnisplanes**

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Prognosen der Budgets sowie der Deckungskreise ergibt sich für den gesamten Ergebnisplan zum Jahresende 2013 voraussichtlich eine **Haushaltsverschlechterung in Höhe von - 4.055,3 T€** [- 2.959,3 T€Budget sowie – 1.096 T€Deckungskreise].

### **Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf Auswertungen vom 30.09.2013.**

Ergänzend ist noch darauf hinzuweisen, dass durch die Kämmerei noch weitere Jahresabschlussbuchungen nach den Bestimmungen des NKF, wie z.B. Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Rückstellungen, etc. sowie Rechnungsabgrenzungen durchzuführen sind. Auf die Auswirkungen dieser Buchungen kann in den Stellungnahmen von den Budgetverantwortlichen nicht eingegangen werden, da sie keinen Einfluss auf die einschlägigen Buchungsstellen nehmen können.

Mithin werden aus sachlichen und rechtlichen Gründen noch Veränderungen gegenüber der Prognose dieser Sachdarstellung eintreten.